

## Grüessech

Schlagzeilen wie «Kosten bei Projekt X laufen aus dem Ruder», «Projekt Y droht zu kentern» oder «Projekt Z läuft auf Grund» wecken Erinnerungen an ähnliche **nautische Erlebnisse** in der eigenen Verwaltung resp. der eigenen Unternehmung, meist verbunden mit «hohem Wellengang» und Titanic-Feeling. Gerade z.B. bei **Informatik-Projekten** ist es aus meiner Erfahrung immer wieder erstaunlich, dass elementare **Grundsätze der Projektführung** (oder Neudeutsch: *Project-Management*, was es aber auch nicht besser macht) missachtet werden: **Ziele** werden nicht klar resp. messbar definiert, und zwar von diejenigen, die auch die **Verantwortung** zu tragen gewillt sind. Die **80/20-Regel** nach Pareto wird immer wieder gebrochen: Anstatt zuerst 99 % der Normalfälle zu erarbeiten wird von Anfang an versucht, jeden Spezialfall abzudecken. Klar, es herrscht auch immer Zeitdruck. Aber die **Zeit**, die für eine saubere **Analyse** (Ist / Soll), das Durchdenken eines klassischen **Referenzbeispiels** vor allem mit den Beteiligten (= zukünftige **Nutzende**) und dem **Testen**, Testen, Testen vor der Einführung zusätzlich benötigt wird, zahlt sich nach der (ruhigeren) Einführung X-fach aus. In diesem Sinne für Ihre Projekte: **Schiff ahoi** und immer eine Handbreit' Wasser unterm Kiel!

Mit besten Grüßen aus Burgdorf  
Jürg Bissegger



PS: Bei Informatik-Projekten ist meine Kennzahl 4: Die Endkosten betragen das 4- oder Mehrfache der ersten Schätzung.

## Aktuell: MWSt-Sätze ab 1.1.24

Per 1. Januar 2024 werden die MWSt-Sätze von heute 7.7 % (Normalsatz) um 0.4%-Punkte auf **8.1 %** erhöht und die Sonder-**MWSt** sätze ebenfalls (von 2.5 % auf 2.6 % und der Beherbergungssatz steigt von 3.7 % auf 3.8 %). Grundlage dazu ist die Abstimmung vom 25. September 2022 über die beiden Vorlagen Änderung AHVG (Erhöhung Rentenalter) und damit zusammenhängend Zusatzfinanzierung der AHV.

## BW-Thema: Jahresabschluss

Der buchhalterische Jahresabschluss in der Schweiz unterliegt bestimmten **wichtigen Regeln**, die Unternehmen sorgfältig beachten müssen, um ihre finanzielle Transparenz zu gewährleisten und den **gesetzlichen Anforderungen** gerecht zu werden. Zunächst muss der Abschluss gemäß\* dem schweizerischen Obligationenrecht (**OR**) erstellt werden. Dies umfasst die Erstellung von Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang. Die Aufstellung erfolgt nach dem **Going-Concern-Prinzip**, und es gilt das Vorsichtsprinzip sowie das Imparitätsprinzip. Eine präzise Bewertung von Aktiva und Passiva, die Beachtung der Anforderungen zur Abschreibung von Vermögenswerten und eine konsistente Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind unerlässlich.

Der Jahresabschluss muss\*\* von einer unabhängigen Revisionsstelle geprüft werden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit zu gewährleisten. Die Einhaltung dieser Regeln sichert die finanzielle Integrität und **Transparenz der Unternehmen** in der Schweiz.

\* Schreibweise beachten; β in der Schweiz nicht üblich

\*\* Anmerkung: Es gibt Ausnahmen, sog. Opting-Out

## Informatik-Tipp ChatGPT



ChatGPT, ein Chat-Austausch mit einer künstlichen Intelligenz (KI, auf englisch AI = artificial intelligence), ermöglicht es, rasch z.B. einen **Basis**-Artikel\* auf Grund von Stichworten zu kreieren. Dazu bedient sich das Programm des **Generative Pretrained Transformers** («vortrainiert»). Ein Beispiel? Der obige Text (Jahresabschluss) generierte ChatGPT in 10 Sekunden auf Basis folgender Infos:

- «Liebes ChatGPT\*. Erstelle eine Notiz von 120 Wörtern zum Thema die wichtigsten Regeln beim buchhalterischen Jahresabschluss in der Schweiz.» \* kann weggelassen werden ©
- **ACHTUNG:** Muss in jedem Fall durchge- / überarbeitet werden

© **Forum für Controlling AG**  
3401 Burgdorf  
[www.forumcontrolling.ch](http://www.forumcontrolling.ch)

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.